

FORTBILDUNG FÜR PSYCHOTHERAPEUTISCH TÄTIGE PERSONEN



**Handwerkszeug für die Arbeit mit
transgeschlechtlichen & geschlechtsdiversen
Menschen mit Transitionswunsch**

Durchgeführt von Cornelia Kost und Adan Geißendörfer

Für transgeschlechtliche Menschen besteht eine eklatante Versorgungslücke. Oft müssen sie sehr lange auf gewünschte Behandlungen warten, was die Entstehung von beispielsweise Suchterkrankungen, Depressionen und Angststörungen begünstigt, sowie eine adäquate Hilfe weiter verkompliziert und das Hilfesystem noch mehr belastet. In dieser Fortbildung soll ein Beitrag dazu geleistet werden die Versorgungslücke zu schließen, indem Sie befähigt werden transgeschlechtliche Menschen effizient in ihren Prozessen zu begleiten.

Für wen ist die Fortbildung geeignet? Psychotherapeutisch tätige Personen mit und ohne Kassensitz, selbstständig oder angestellt, approbiert oder in Ausbildung, im Bereich Kinder und Jugendliche, sowie Erwachsene.
Für Menschen ohne Approbation und ohne Aussicht auf diese, muss im Einzelfall besprochen werden, ob eine Teilnahme Sinn ergibt.

BEHANDELTE THEMEN:

- Mögliche Konzepte und Haltungen zu Transgeschlechtlichkeit, körperverändernden Maßnahmen, Detransition
- Notwendige Therapieinhalte vor, während und nach einer Hormontherapie oder einem operativen Eingriff
- Zusammenarbeit mit Endokrinolog_innen und anderen Fachärzt_innen
- Einschlägige Leitlinien und Behandlungsstandards
- Kontraindikationen und Grenzfälle
- Kostenübernahmen durch Krankenkassen
- Rechtlicher Rahmen

Wo?

Reinsburgstraße 82 | 70178 Stuttgart
in den Räumen von der Türkischen Gemeinde Baden-Württemberg (tgbw e.V.)

Die Fortbildung ist kostenlos. Für die Veranstaltung wird es Fortbildungspunkte der Psychotherapeutenkammer geben.

WANN?

Freitag, 22.11.2024, 10 – 17 Uhr
Samstag, 23.11.2024 10 – 16 Uhr

Anmeldung und Nachfragen an lu.kenntner@vlsp.de
(mit Rückrufnummer)

Eine Veranstaltungskooperation von



Ein Angebot von



Gefördert durch



REFERENT*INNEN:

Adan Geißendörfer

Soziologie (B.A. 2017), Angewandte Sexualwissenschaft (cand. M.A.), Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung (DeGPT/FVTP). Seit 2020 tätig in der Fortbildung und Beratung bei 4Be TransSuchtHilfe in Hamburg. Geschäftsführung Checkpoint Queer e.V., dem queeren Centrum und Anlaufstelle sexuelle Gesundheit in Lüneburg.

Cornelia Kost

ist Psychologische Psychotherapeutin und hat im Wahlfach Sexualwissenschaft studiert und ist, nach ihrem Diplom 1992, anerkannte Gutachterin im TSG-Verfahren. Seit 1994 arbeitet sie bei Therapiehilfe gGmbH in der Suchtkrankenhilfe. Seit 2019 leitet sie mit „4Be-TransSuchtHilfe“ bundesweit die erste Suchtberatungsstelle mit dem Schwerpunkt geschlechtsdiverse Menschen. Sie engagiert sich als trans Frau im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Transidentität und Intersexualität e.V. und im VLSP e.V.